

## **Weiterbildungskonzept der Abteilung für Unfallchirurgie für die Zusatzweiterbildung spezielle Unfallchirurgie**

ST. JOSEF KRANKENHAUS HILDEN GMBH  
Walder Str. 34  
40724 Hilden

**Chefarzt: Dr. med. Hans Bayer-Helms**

### **Einleitung**

Aufbauend auf die Weiterbildungszeit Orthopädie und Unfallchirurgie kann die vollständige Zusatzweiterbildungsperiode für die spezielle Unfallchirurgie angeschlossen werden. Die Strukturierung und die Inhalte der Weiterbildung gehen aus dem entsprechenden Weiterbildungsprogramm der Ärztekammer Nordrhein hervor. Das Weiterbildungskonzept strukturiert die Weiterbildungsphase detailliert und dient damit dem Weiterzubildenden wie auch der Weiterbildungsstätte zur Planung, Erfolgskontrolle und Abschluss der Weiterbildung in der vorgesehenen Zeit.

### **Weiterbildungsstätte**

Die Abteilungen für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie und Orthopädie des St. Josef Krankenhauses Hilden verfügen als eigenständige Abteilungen über zusammen 64 Betten. Es steht eine interdisziplinäre Intensivstation mit zur Zeit 8 Betten (5 Beatmungsplätzen) zur Verfügung. Schwerpunkte der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie sind die minimal-invasiven arthroskopischen Eingriffen an den Gelenken, die gesamte periphere Wiederherstellungschirurgie einschließlich der Endoprothetik des Hüft-, Knie- und Schultergelenkes sowie Eingriffe bei Fehlbildungen bzw. Formveränderungen des Skelettsystems und Bewegungsapparates.

Folgende Fachabteilungen sind am St. Josef Krankenhaus Haan zusätzlich angesiedelt:

### **Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Leitung: Chefarzt Dr. med. P. Pohl

### **Abteilung für Innere Medizin**

Leitung: Chefarzt Dr. med. K. Generet

### **Abteilung für Gynäkologie**

Leitung: Chefarzt Krystyan Kuboth

### **Abteilung für Senologie**

Leitung: Chefarztin Dr. L. Küffner

### **Anästhesie und Intensivmedizin**

Leitung: Chefarzt Dr. Stefan Oehmen

### **Radiologie** (Kooperationspartner des St. Josef Krankenhauses Hilden)

Leitung: Dr. med. Lessmann

### **HNO-Belegabteilung**

### **Weiterbildungsstellen**

Unsere Abteilung verfügt über vier Assistenzarztstellen. Davon stellen wir eine Stelle für die Basisweiterbildung Chirurgie, zwei Stellen für die Facharztweiterbildung Orthopädie und Unfallchirurgie und eine Stelle für die Zusatzweiterbildung spezielle Unfallchirurgie zur Verfügung.

### **Zuständigkeit**

Zuständig für die Zusatzweiterbildung spezielle Unfallchirurgie ist Herr Dr. med. H. Bayer-Helms, Chefarzt der Abteilung Unfallchirurgie

### **Strukturierte abteilungsinterne Fortbildungen**

- monatliche Fortbildungen unter aktiver Mitwirkung der Ausbildungsassistenten
- täglich unfallchirurgisch-orthopädische Indikationsbesprechung
- täglich radiologische Befundbesprechungen
- monatliche Komplikations- und Mortalitätskonferenz

- Fachzeitschriften ( Chirurg, Unfallchirurg, Orthopäde) über den Chefarzt
- frei zugänglicher Internetzugang zur Literatur-Recherche

## **Weiterbildungsinhalte**

Wesentliche Lernziele in der Zusatzweiterbildung spezielle Unfallchirurgie sind das Erlernen und Vertiefen von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Diagnostik, der nicht-operativen und operativen Therapie von Erkrankungen des Skelettsystems und des Bewegungsapparates. Schwerpunkte für die Weiterbildungsgestaltung bilden der OP-Katalog sowie die entsprechenden klinischen und apparativen Untersuchungstechniken der verschiedenen Weiterbildungsperioden.

Am Ende eines jeden Weiterbildungsjahres findet ein Gespräch zwischen Ausbildungsassistent und Ausbilder statt, in dem der Stand der Weiterbildung von beiden beurteilt wird und bestehende Defizite aufgezeigt werden. Die Inhalte dieses Gespräches werden dokumentiert.

## ***Lernziele***

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- Verletzungen und deren Folgezuständen einschließlich Notfalleingriffen und der postoperativen Überwachung
- der Organisation und Überwachung der Behandlung von Schwerverletzten
- den zur Behandlung von Schwer- und Mehrfachverletzten erforderlichen neurotraumatologischen, gefäßchirurgischen, thoraxchirurgischen und visceralchirurgischen Maßnahmen einschließlich mikrochirurgischer Techniken und der Erkennung und operativen sowie nicht operativen Behandlung von schweren des Traumamanagements in interdisziplinärer Zusammenarbeit
- der Durchführung operativer Eingriffe höherer Schwierigkeitsgrade an Körperhöhlen, Wirbelsäule, Schulter / Oberarm / Ellbogen, Unterarm / Hand, Becken, Hüftgelenk, Oberschenkel, Kniegelenk, Unterschenkel, Sprunggelenk und Fuß
- plastisch-rekonstruktiven Eingriffen zur primären oder sekundären Versorgung ausgedehnter Weichteilverletzungen und deren Folgen
- der Mitwirkung bei Operationen von Höhlenverletzungen
- der Behandlung und Dokumentation im Rahmen des Verletzungsartenverfahrens